A dirt path leads through a wooded area with trees and a bright light in the distance. The path is flanked by tall grasses and trees, some with bare branches and some with autumn-colored leaves. The sky is a clear, pale blue.

**Seht auf und  
erhebt eure Häupter.  
Denn eure Erlösung  
ist nah! Lk 21,28**

# **Paulusbrief**

**Evangelische Paulusgemeinde  
Rauenberg, Rotenberg,  
Malschenberg, Malsch, Rettigheim**

**Ostern – Pfingsten 2022 (April 2022 - Juli 2022)**

**Stark sein!** Das müssen wir jetzt alle mal wieder. Stark, weil die pandemische Krise viel länger dauert als die meisten sich das wohl je hätten alpträumen lassen. Körper und Seele sind vielfach in Mitleidenschaft gezogen. Beziehungen auf allen Ebenen sind auf dem Prüfstand. Manches bewährt sich und hält Stand. Anderes zerbricht.

Stark müssen wir auch in unserer Gemeinde sein. Der angekündigte Umstrukturierungsprozess der Landeskirche wird uns hier vor Ort viel abverlangen. Im wahrsten Sinne des Wortes „ab-verlangen“. 30% ist hier die Schlüsselzahl, die aus dem Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe ausgerufen wurde. 30% weniger Finanzmittel für den Haushalt und die Arbeit vor Ort. 30% weniger Gebäude. Und es werden 30% aller Stellen der Diakone und PfarrerInnen eingespart werden. Um es mal konkret werden zu lassen: In unserem Kirchenbezirk „Südliche Kurpfalz“ sind 29,5 Pfarrstellen besetzt. Sieben werden bis 2032 nicht mehr existieren. Diesem Ziel soll der Prozess der Regionalisierung dienen. Wir arbeiten künftig in größeren Einheiten zusammen – übergemeindlich in Regionen. Zu unserer Region gehören neben Wiesloch und Walldorf noch St. Leon-Rot, Baiertal, Dielheim und Schatthausen. Die Arbeit an einem Konzept dafür läuft aktuell auf vielen Ebenen und soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Das bindet schon jetzt sehr viele Kräfte und zeitliche Ressourcen. Vor allem aber müssen wir stark sein, wenn es heißt, dass nicht mehr jeden Sonntag Gottesdienst in jeder Kirchengemeinde sein wird. Wenn Konfi-Arbeit regionalisiert gedacht und durchgeführt wird. Wenn nicht mehr jede Gemeinde alles anbieten kann. Ja: wenn Angebote vor Ort entfallen.



Doch Achtung: Stärke wird oft mit Härte verwechselt: keinen Zentimeter von seinem Standpunkt abweichen, beharrlich das Eigene einfordern. Echte Stärke aber – fragt mal die Statiker – geht nur zeitgleich mit einer gewissen Flexibilität. Reine Härte alleine bringt keinen Halt, sondern sie zerbricht allzu leicht unter Druck und Last. Nur wenn ein Werkstoff auch Flexibilität aufweist, wird er unter Druck und Last nicht zerbrechen. Darum ist Bambus als Werkstoff im asiatischen Raum so beliebt! So wünsche ich uns allen, für die persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Pandemie, und für die kirchlichen Prozesse der Transformation diese Bambus-Stärke, die sich flexibel ausrichtet nach den neuen Gegebenheiten, neue Räume sucht und Chancen zur Erneuerung in jeder Veränderung entdeckt. Und nicht zuletzt: innere Stärke, aus zu halten; zu Fehlern zu stehen und neu zu denken, wenn Altes nicht mehr standhält.

# Impressionen aus der Gemeinde



**Pfarrerin Sandra Alisch  
10 Jahre in unserer Gemeinde!**



**Ökumenische Sternenkinder Gedenkfeier auf dem Friedhof in Rauenberg**



**Kreide—Mutmach-Aktion  
unserer Konfis**



**Heilig Abend Andacht im Freien— bei strömendem Regen**

## Karfreitag – was feiern wir da eigentlich?

Jesus stirbt am Kreuz. Es ist ein grausamer Tod. Und er stirbt unschuldig. Als Spielball der Mächtigen. Zwischen Juden und Römern. Er stirbt - für uns. Heißt es. Aber warum? Muss das sein? Ist es nicht barbarisch, dass Gott das zulässt? Sein eigener Sohn! Ist das zum Feiern? Und das noch in vielen evangelisch geprägten Regionen als höchster kirchlicher Feiertag des ganzen Jahres!?

In jedem Fall passt dazu der deutsche Name des Tages. „Kara“ stammt aus dem Althochdeutschen und bedeutete so viel wie Klage, Kummer oder Trauer. Die Jünger, seine Freunde und Weggefährten der letzten drei Jahre, stehen schon seit dem Abend zuvor unter Schock. Als da Jesus festgenommen worden war und sich dem nicht widersetzt hatte. Hatten sie nicht so viel Hoffnungen in Jesus gesetzt? Alles für ihn stehen und liegen lassen: Beruf, Familie, Sicherheit! Nur um ihm zu folgen! Für ein besseres Leben! Gegen die Besatzer und für ein Leben in Freiheit! Er wehrt sich nicht. Er ergibt sich seinen Feinden nicht nur widerstandlos. Er heilt auch noch das Ohr eines Soldaten, das ihm der kampfeswütige Petrus abschlägt um Jesus da raus zu boxen. Manche sind so tief enttäuscht, dass sie behaupten Jesus nicht zu kennen. Nahezu alle scheinen so vor den Kopf gestoßen, dass sie ihrem Freund in seiner letzten Stunde nicht beistehen. Sie fehlen unter dem Kreuz. Bis auf den Lieblingsjünger. Und dennoch: Jesus stirbt mit den Worten „Es ist vollbracht.“ Als wäre genau dieser Tag das Ziel seiner irdischen Lebensreise gewesen. Tatsächlich hat er oft von seinem Tod gesprochen: „Der Menschensohn muss sterben.“ Wieder und wieder predigte er das. Doch sie haben das nicht begriffen. Wie also sollte es

uns leichtfallen, das zu verstehen?! Wir haben Jesus selbst nie leibhaftig und hautnah erleben dürfen.

In dem Moment, in dem Jesus stirbt, reißt der Himmel auf und der Vorhang im Tempel vor dem Allerheiligsten zerreißt. Hinter dem Vorhang ist Gott ganz nah. Nur einmal im Jahr durften die Hohepriester dorthinein und nur unter größten Auflagen. Jetzt – in dem Moment als Gott selbst in Jesus am Kreuz stirbt, ist der Weg frei. Keine Barriere mehr auf dem Weg zu Gott. Gott nah sein ist jetzt für alle möglich. Weil Gott, der Ursprung allen Lebens ist, selbst in den Tod geht. Dorthin, wo wir am weitesten von Gott entfernt wären. Jesus zeigt in diesem Moment seine Macht über den größten Feind des Lebens. In seiner Ohnmacht zeigt sich seine wahre Macht. Darum ist mir dieser Tag traurig schön und kostbar zugleich.

In christlich geprägten Ländern ist es noch Usus an den „stillen Tagen“ von Gründonnerstag (kommt vom Althochdeutschen „greinen“ – für weinen) bis Karfreitag keine lauten Partys zu feiern. Es gibt sogar ein gesetzlich verankertes Tanzverbot - denn Tanzen ist als Ausdruck der Freude das Gegenstück zur Klage. (Psalm 30,12: Du hast meine Klage in einen Freudentanz verwandelt.) Ja, es ist ein Tag zum Feiern. Es erscheint mir wichtig, dass nochmals Zeit vergeht bis die erlösende Nachricht von Jesu Auferstehung durch unsere Gottesdienste klingt. Vielleicht lernen wir daraus, dass wir den Tränen auch in unserem Leben Raum geben. Nicht sofort abwischen mit klugen Worten. Im Kirchenjahr hat die Trauer einen Ort. Stille. Tränen. Wohltuend finde ich das. Denn Gott ist vielleicht besonders dann ganz nah.

**AL**

## Ein besonderes Lied zur Passion

Korn, das in die Erde, in den Tod ver-sinkt,  
Keim, der aus dem Ak-ker in den Mor-gen dringt,

Lie-be lebt auf, die längst er-stor-ben schien:

Lie-be wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Dieses Passionslied berührt mich immer wieder von Neuem durch seinen bildhaften, schlichten Text in einer sparsamen, mittelalterlichen Melodie (im französischen Original ein Weihnachtslied aus dem 15. Jahrhundert – was für ein Brückenschlag!). Es ist diese Schlichtheit, die ihm einen zeitlosen Charakter verleiht.

Die dorische, in unseren Ohren etwas altertümlich anmutende Tonart verbindet zwei Stimmungen: die Mollterz lässt uns Trauer und Hoffnungslosigkeit empfinden (in der ersten Strophe begegnet sie uns zum Beispiel beim Wort **Tod!**), die große Sexte (im Refrain an der Stelle Liebe **wächst** wie Weizen...) öffnet die Melodie ganz unerwartet und bringt ein hoffnungsvolles Strahlen und ein kurzes Glänzen in die Düsternis – Ostern liegt schon in der Luft.



Der sparsame Text wurde von Jürgen Henkys (deutscher Pfarrer und evangelischer Theologe; 1929 -2015) genial aus dem Englischen übertragen. Er lässt vieles ungesagt und gibt gerade dadurch meinen eigenen Gedanken viel Raum, seine poetische

Bildersprache trifft mich ins Herz: Die Welt wälzt einen Felsen vor die Liebe Gottes, das Samenkorn scheint verloren gegangen zu sein – und doch erscheint der dritte Tag, das Weizenkorn kann keimen, die Farbe grün steht für Hoffnung und Neubeginn. Und so folgt im

Gesangbuch auch direkt das altkirchliche „Christ ist erstanden“, ebenfalls in dorisch. Passion und Ostern – untrennbar miteinander verbunden!

## Neue Ratsvorsitzende der EKD



Foto: epd bild / Jens Schulze

Sie ist das Gesicht der Evangelischen Kirche in Deutschland: **Annette Kurschus** vertritt als Ratsvorsitzende der EKD rund 20 Millionen evangelische Christinnen und Christen im Land. Die leidenschaftliche Theologin macht von sich reden durch ihre Redekunst als begeisternde Predigerin, als einfühlsame Seelsorgerin und als hellwache Zeitgenossin in gesellschaftlichen Fragen. Von Gott reden ist für sie „die heilsame Störung der allgemein-banalen Geschwätzigkeit“.

Am 14.02.1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, ist Annette Kurschus im hessischen Obersuhl und in Siegen aufgewachsen. Nach ihrem Abitur studierte sie kurz Medizin und wechselte dann zur Evangelischen Theologie: Ab 1983 studierte sie in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. 1989 kam sie als Vikarin nach Siegen, wurde dort Gemeindepfarrerin und später Superintendentin des Evangelischen Kir-

chenkreises Siegen. Die Synode der Evangelischen Kirche von Westfalen wählte die Theologin im November 2011 zur Präses der westfälischen Landeskirche. Dieses Amt trat sie am 1. März 2012 an. 2015 wurde Annette Kurschus Stellvertretende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und widmete sich in diesem Amt besonders den Beziehungen der EKD zu den polnischen Kirchen. Im November 2021 wurde Annette Kurschus zur Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland gewählt.

Sie ist Aufsichtsratsvorsitzende der Deutschen Bibelgesellschaft sowie Mitherausgeberin des evangelischen Magazins „chrison“ und der evangelischen Monatszeitschrift „zeitzeichen“. Die Westfälische Wilhelms-Universität hat ihr im Jahr 2019 den Titel einer Doktorin der Evangelischen Theologie ehrenhalber (Dr. theol. h.c.) verliehen. Kurz nach ihrer Wahl zur Ratsvorsitzenden wurde ihr der Ökumenische Predigtpreis in der Kategorie „Lebenswerk“ verliehen.

Annette Kurschus ist ledig und zugleich ein Familienmensch, herzlich verbunden mit ihren Geschwistern. Ihr Lebenselixier ist die Musik. Ob sie für sich allein singt oder mit anderen, ob sie Cello spielt oder Kantaten genießt – ohne die Klänge von Johann Sebastian Bach und ohne die Verse von Paul Gerhardt geht es bei ihr nicht. Was auch immer sie redet und tut: Bei Annette Kurschus ist Musik drin.

Pressestelle der EKD

### Neue Landesbischöfin Heike Springhart

Karlsruhe, (17.12.2021).

Die badische Landessynode hat am Freitag (17.12.) Heike Springhart (Pforzheim) zur neuen Landesbischöfin gewählt. Sie wurde im dritten Wahlgang mit der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit von 55 Stimmen gewählt, 7 Synodale stimmten gegen sie, 7 enthielten sich.

„Mit der derzeitigen Pforzheimer Gemeindepfarrerin Heike Springhart haben wir an die Spitze unserer Landeskirche erstmals eine Frau gewählt, aber nicht deshalb, weil nun endlich auch mal eine Frau dieses Amt innehaben sollte, sondern weil wir überzeugt sind, dass eben diese Frau alle nötigen Qualifikationen mitbringt, die das bischöfliche Amt erfordert“, erklärte Synodalpräsident Axel Wermke (Ubstadt).

Die künftige Bischöfin kenne nicht nur die Arbeit in der Gemeinde, sondern habe lange Jahre in der Ausbildung des theologischen Nachwuchses an maßgeblicher Stelle als Studienleiterin am Theologischen Studienhaus gewirkt. Wermke würdigte die „zupackende, offene Art des Umgangs mit Mitarbeitenden im Haupt- wie auch Ehrenamt“, welche es ihr leicht mache, Kontakte aufzubauen und zur Mitarbeit zu begeistern. „Wir wünschen Frau Springhart eine weitere gute Vorbereitung auf das Bischofsamt und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, wie wir sie bereits aus der Arbeit der Landessynode gewohnt sind, in der Frau Springhart zur Vorsitzenden des Hauptausschusses gewählt wurde“, sagte der Synodalpräsident.



Foto: David Groschwitz



Springhart (Jg. 1975) ist habilitierte Theologin und derzeit Pfarrerin der Evangelischen Johannesgemeinde in Pforzheim. Von 2010 bis 2019 war sie Studienleiterin am Theologischen Studienhaus Heidelberg. Sie lehrte an den Universitäten Bochum, Heidelberg und Zürich.

2013 und 2014 war sie Gastwissenschaftlerin an der University of Chicago (USA). Springhart promovierte über den „Beitrag von Religion und Kirche für Demokratisierung und Reeducation im Westen Deutschlands nach 1945“. Die neue Landesbischöfin wird am 10.4.2022 in ihr Amt eingeführt und tritt die Nachfolge von Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh an, der Ende März in den Ruhestand tritt.

## geplante Gottesdienste April - Mai 2022



Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Paulusbriefes gilt:  
**Präsenzgottesdienste** OHNE Anmeldung und ohne eine Registrierung der Teilnehmer, aber mit Abstand und Maskenpflicht .  
 Bitte an eine **FFP2 Maske** denken! Wir freuen uns auf Euch / Sie!!! Coronabedingt kann es aber zu Änderungen kommen - bitte verfolgen Sie die Ankündigungen in der aktuellen Presse.

Sonntag, 03.04. 10:00-12:00 Uhr	Judika Stationen-Gottesdienst Konfi-Go	Malsch & Rauenberg	PfarrerIn S. Alisch
Sonntag, 10.04. 10:15 Uhr	Palmsonntag	Rauenberg	NN
Sonntag, 10.04. 16:00 Uhr	Aktions-Impuls-Nachmittag	 Malsch	CVJM
Do., 14.04. 20:00 Uhr	Gründonnerstag ! evtl. online / Zoom !	Malsch ?	S. Alisch/Team
Freitag, 15.04. 10:15 Uhr	Karfreitag	Rauenberg	PfarrerIn S. Alisch
Sonntag, 17.04. 06:00 Uhr	Osternacht evtl. mit Taufe und Abendmahl	Malsch	S. Alisch/Team
Mo., 18.04. 11:00 Uhr	Ökumenischer Familiengottesdienst	 Rauenberg kath. Kirche	PfarrerIn S. Alisch
Sonntag, 24.04. 10:15 Uhr	Quasimodogeniti	Malsch	PfarrerIn S. Alisch
Sonntag, 01.05. 10:15 Uhr	Misericordias Domini	Rauenberg	PfarrerIn S. Alisch
Sonntag, 08.05. 10:15 Uhr	Jubilate	Malsch	NN
Samstag, 14.05. 10:00 & 11:30	Konfirmation in der kath.Kirche St. Wolfgang in Malschenberg	Malschenberg	PfarrerIn S. Alisch
Sonntag, 15.05. 10:00 & 11:30	Konfirmation in der kath.Kirche St. Wolfgang in Malschenberg	Malschenberg	PfarrerIn S. Alisch






Aktions-Impuls-Nachmittag  
im Paulus-Haus in Malsch



Gottesdienst mit Abendmahl im  
Seniorenheim „Haus Melchior“  
in Rauenberg; z.Zt. nicht öffentlich

## geplante Gottesdienste Mai - Juli 2022

Sonntag, 22.05. 10:15 Uhr	Rogate		Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 22.05.. 16:00 Uhr	Aktions-Impuls- Nachmittag		Malsch	CVJM
Do., 26.05. 10:00 Uhr ?	Christi Himmelfahrt Gottesdienst in Wiesloch		Details bitte der aktuellen Presse entnehmen	
Sonntag, 29.05. 10:15 Uhr	Exaudi Gottesdienst mit Taufe		Rauenberg	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 05.06. 10:15 Uhr	Pfingsten		Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Montag, 06.06. 11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Mannaberg in Rauenberg			Sandra Alisch / kath. Team
Sonntag, 12.06. 10:15 Uhr	Trinitatis		Malsch	NN
Sonntag, 19.06 10:15 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis		Rauenberg	NN
Sonntag, 26.06. 10:15 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis		Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 03.07. 10:15 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis		Rauenberg	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 10.07. 10:15 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis / Taufe evtl. mit den Kirchenmäusen		Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 17.07 10:15 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis		Rauenberg	NN
Sonntag, 24.07. 10:15 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis GoDi mit Vorstellung der Konfis		Malsch	Pfarrerin S. Alisch
Sonntag, 24.07. 16:00 Uhr	Aktions-Impuls- Nachmittag		Malsch	CVJM
Sonntag, 31.07 10:15 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis		Rauenberg	Pfarrerin S. Alisch



Wuselgottesdienst für Kinder von 0-5 Jahre - Gemeindehaus Rauenberg  
 Coronabedingt stehen diese Termine leider noch nicht fest.  
 Gerne dürfen Sie sich an Frau Steidel wenden zwecks aktuellen Aktionen:  
 Infos bei [kristinasteidel@gmail.com](mailto:kristinasteidel@gmail.com)

# Angebote für die Gemeinde

## **Frauengruppen:**

### **Rauenberg:**

**Frauenkreis:** Regelmäßige Treffen (14-tägig) im Gemeindehaus jeweils dienstags um 14:30 Uhr.

Infos bei Frau Haupt, Tel: 06222 / 63208

### **Malsch:**

**Treffpunkt Frauen im Gespräch:** am 3. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im Paulus-Haus. Infos bei Ute Marquart-Ziegler, Tel: 07253 / 261 61

### **Kaffeeklatsch bei "Paulus":**

Jeden ersten Freitag im Monat laden wir alle Frauen herzlich ein, die Lust haben, auf Kaffee und Kuchen, nette Begegnungen, eine Verschnaufpause,...

15:30 Uhr - 17:30 Uhr

Infos bei Ute Marquart-Ziegler, Tel: 07253 / 261 61

## **Handarbeitskreis:**

Im Paulus-Haus in Malsch

Ist zur Zeit leider Corona bedingt ausgesetzt.

\*.\*.\*.\*

## **Singkreis Rauenberg:**

Regelmäßige Proben (14-tägig) im Gemeindehaus jeweils freitags um 19:30 Uhr.

Infos bei Dieter Fath, Tel: 06222 / 62755

## **Hauskreise:**

Dienstags, 20 Uhr in Frauenweiler  
Fam. Boch, Tel: 06222 / 52441

Dienstags, 20 Uhr in Mühlhausen  
„unterwegs“

Fam. Stephan, Tel: 06222 / 66 14 99

Mittwochs, 19:30 Uhr in Rauenberg

Fam. Fath, Tel: 06222 / 62755

## **Jugendkreis CU ( ab 13 Jahren):**

Mittwochs, 18:30 Uhr im Paulus-Haus in Malsch; Infos bei Ellen Höhnel, Tel: 06222/3171437

! Gruppen und Kreise können sich derzeit unter 3G und Kontaktverfolgung wieder treffen. Genaue Informationen erhalten Sie bei den Gruppenleitern/ Gruppenleiterinnen

## **Jungschar:** im Paulus-Haus in Malsch.

Wir spielen, basteln, erzählen, lesen Bibelgeschichten und lachen zusammen :)

### **Die Jungschar ist zur Zeit leider ausgesetzt.**

Aber wir freuen uns, wenn jemand Zeit und Lust hat, die Gruppenstunden zu übernehmen!

Gerne bei Pfarrerin Sandra Alisch melden :)

**JUNGSCHAR**

## **Wuselgottesdienst (0-5 Jahre) : 16:00 Uhr**

Jeden 2. Donnerstag im

**ev. Gemeindehaus in Rauenberg**

Ansprechpartnerin: kristinasteidel@gmail.com

Coronabedingt noch ausgesetzt, aber immer wieder Aktionen - wenden Sie sich gerne an:



## Ingrid Matthes

### **Frau Matthes, erzählen Sie doch mal von sich:**

Ich bin in Heidelberg aufgewachsen. Habe eine Ausbildung als Bankkauffrau gemacht. Habe früh geheiratet und als die Kinder kamen, habe ich Familienzeit genommen. Ich bin ein Familienmensch. Wir haben 3 Töchter und 6 Enkel. Jedes Jahr treffen wir uns alle zu einem Familientreffen. 1972 haben wir unser Haus in Frauenweiler gekauft. Davor war ich der Kirchengemeinde in Handschuhsheim sehr verbunden. Ich wurde in der Friedenskirche getauft, konfirmiert und getraut und unsere Älteste wurde dort getauft. Zwei Töchter sind in Frauenweiler getauft worden. Ich war 12 Jahre im Ältestenkreis aktiv. In dieser Zeit wurde die Paulusgemeinde gegründet. Die Gemeindegarbeit war mir sehr wichtig. Im Kindergottesdienst, in der Frauengruppe und der Konfirmandenarbeit habe ich mitgemacht.

### **Was treibt Sie an?**

Ich bin religiös sozialisiert. Der Glaube als Lebenshilfe gibt mir sehr viel. Meine Prädikantenausbildung begann ich 1990 bei der Bad. Landeskirche. 30 Jahre war ich als Prädikantin im Dienst. Gerne habe ich mit der Paulusgemeinde und im Haus Melchior Gottesdienste gefeiert. Die frohe Botschaft weiterzusagen, ist mir wichtig.

### **Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Dass das Gemeindeleben wieder „normal“ möglich ist. Es fehlt mir sehr. Dass wir wieder gemeinsam Gottesdienste feiern können, ohne Beschränkungen. Gemeinsam singen und beten!



Und für die kommenden Generationen gute Lebensmöglichkeiten auf unserer wunderbaren Erde.

### **Wann sind Sie glücklich?**

Wenn im Familien- und Freundeskreis alle gesund und munter sind. Wenn wir uns zu Festen alle treffen können. Ich bin ein geselliger Mensch.

### **Wen würden Sie gern einmal treffen?**

Ich habe keinen speziellen Wunsch. Ich begegne jeden Tag (außer in Zeiten der Pandemie) wunderbaren und interessanten Menschen. Von ihnen und ihrem Leben zu erfahren, diese Neugier will ich mir gern erhalten.

**HOZ**

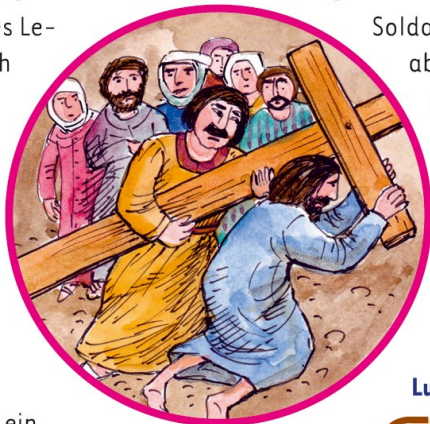


# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein

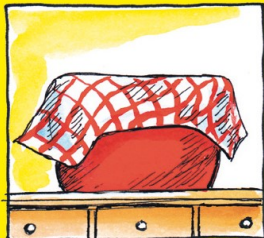


Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

### Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



### Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Kirche Kunterbunt

Unser Kirche Kunterbunt **am 5. Dezember** stand unter dem Motto "Ich bin das Licht der Welt". Wir haben die Familien an diesem Nachmittag auf eine kleine Fackelwanderung durch Malsch geschickt, auf dessen Weg unterschiedliche Stationen gemeinsam gemeistert werden mussten: Morsezeichen und ein Parcour mit verbundenen Augen. Hierbei haben uns die JUMpler tatkräftig unterstützt (FSJler beim CVJM Baden im Sportmissionarischen Projekt). Wieder am Paulus-Haus angekommen haben wir in der Feuerschale ein Feuer gemacht, es gab Hefe-Nikoläuse, Glühwein und Kinderpunsch zum Aufwärmen für alle und M3 (FSJler des CVJM Baden im Musikmissionarischen Projekt) hat einen tollen musikalischen Part und den Impuls übernommen.



**Am 6. Februar**, dem ersten KiKu im neuen Jahr hat das Wetter leider nicht wie gewünscht mitgespielt: Programm draußen war kein Option und so haben wir thematisch zu Jahreslosung 2022 bzw "<3-lich Willkommen" ein kurzes, knappes Indoor Programm gezaubert: schöne "Du bist" Botschaften aus Duplos wurden verschenkt, Magnete gebastelt und auch zu diesem Termin war JUMP wieder dabei



und hat den musikalischen Teil und Impuls gestaltet. Für den Heimweg gab es noch kleine Donuts und Berliner.

Unsere nächsten Termine sind: 10. April, 22. Mai und 24. Juli, kommt doch einfach mal vorbei, wir freuen uns immer über neue Gesichter.

Christiane Bills

# Freud und Leid

## Wir nehmen Anteil:



*Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
ist diese Rubrik nur im gedruckten Paulusbrief  
zu lesen.*



### Friedensgebet des Heiligen Franziskus

*Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.  
Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.  
Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.*



# So erreichen Sie uns

[www.paulusgemeinde-wiesloch.de](http://www.paulusgemeinde-wiesloch.de)



Paulus-Haus in 69254 Malsch  
Rotenbergerstr. 38

Gemeindehaus  
in 69231 Rauenberg: Hauptstr.59

*Herzlich willkommen!*



## Ansprechpartner vor Ort:

**Malsch:** Ute Marquart-Ziegler  
Goethestr. 8, Tel: 07253/26161

**Rotenberg:** Steffi Schellhaas  
Im Mühlgrund 26; [tschelli@gmx.de](mailto:tschelli@gmx.de)

**Rauenberg:** Ursula Zachmann  
Lerchenweg 2, Tel: 06222/63033

**Malschenberg:** Karin Pittich  
Uhlandstr. 5, Tel: 07253/24428

**Rettigheim:** Heinz-Otto Zilch  
Am Kübelbaum 1, Tel: 07253/26508

**CVJM Wiesloch:** Magdalena Stephan  
Tel: 06222/661499

## **Pfarramtssekretärin Gertrud Bahé**

Paulusgemeinde Wiesloch  
Friedrichstrasse 5  
69168 Wiesloch  
Tel.: 06222/51801  
[Gertrud.bahé@kbz.ekiba.de](mailto:Gertrud.bahé@kbz.ekiba.de)  
Bürosprechzeiten:  
Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr



## **Konto der**

### **Evang. Kirchengemeinde Wiesloch:**

IBAN: DE19 6725 0020 0050 0062 71  
BIC: SOLADES1HDB

## **Impressum: Paulusbrief #97:**

**Pfarrerin Sandra Alisch** (v.i.S.d.P.)(AL);  
Weißenberg 8a  
69231 Rauenberg  
Tel.: 06222/95 07 914  
EMAIL: [Sandra.Alisch@kbz.ekiba.de](mailto:Sandra.Alisch@kbz.ekiba.de)

Auflage: 2000 Exemplare Druck :  
GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

## **Fotos:**

privat, wenn nicht extra gekennzeichnet

An diesem Paulusbrief haben mitgewirkt:  
Pfarrerin Sandra Alisch (AL)  
Ursula Zachmann (Za/Layout)  
Heinz-Otto Zilch (HOZ)  
Regina Arcangeli (Arc)  
Kirsten Turba (KT)

[fragdiekirche@ekiba.de](mailto:fragdiekirche@ekiba.de) 0721 9175 126



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.



[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# KLAVIERKONZERT

JÜRGEN CROMER



PAULUS-HAUS MALSCH, Rotenberger Str. 38

---

Sonntag 29.05.2022

18.30 Sektempfang • 19.30 Konzertbeginn  
frei gewählter Eintritt